

Entwurf

Workshopantrag

an das 96. Landeschüler*innenparlament der berufsbildenden Schulen

Initiator*innen: Verbesserung des Unterrichts und Schule

Titel: Zukunftsfähige Lehrpläne

Antragstext

1 Das Landeschüler*innenparlament wolle beschließen:

2 Die Lehrpläne der BS SH in folgenden Punkten zu reformieren:

3 1. Medienbildung als verbindliche Querschnittsaufgabe

4 Medienkompetenz soll nicht nur punktuell behandelt, sondern systematisch in
5 allen geeigneten Fächern verankert werden. Dazu gehören:

6 • Der kritische Umgang mit sozialen Medien und Nachrichtenquellen (Fake
7 News, Desinformation, Cybermobbing und Deepfakes)

8 • Der kritische und bewusste Umgang mit KI-tools

9 • Der sichere Umgang mit digitalen Tools im schulischen und beruflichen
10 Kontext

11 2. Stärkung politischer und historischer Bildung

12 Politische und historische Bildung sollen stärker gewichtet und klar
13 strukturiert vermittelt werden:

- 14 • Einführung bzw. Aufwertung eines eigenständigen Fachs „Politik“ mit Fokus
15 auf Demokratiebildung, Wahlen, Grundrechte und gesellschaftliche Teilhabe

- 16 • Eigenständiger, kontinuierlicher Geschichtsunterricht zur Förderung von
17 historischem Verständnis und Einordnung aktueller Entwicklungen

- 18 • Regelmäßige Einbindung aktueller politischer Themen in den Unterricht (vor
19 allem Landtagswahlen, kommunale Politik)

20 3. Lebenspraktische Kompetenzen: Erste Hilfe und Alltagsbildung

21 Die Lehrpläne sollen stärker auf praktische Lebenskompetenzen ausgerichtet
22 werden:

- 23 • verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse während der Schulzeit

- 24 • Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Gesundheit, Notfallsituationen und
25 Verantwortung im Alltag

- 26 • Erweiterung um Themen wie Finanzen, Miete, Versicherungen und Arbeitswelt
27 (Grundlagen der „Lebensbildung“)

28 4. Weiterentwicklung des Religions-, Philosophie- und Ethikunterrichts

29 Der Unterricht soll stärker pluralistisch und lebensweltorientiert gestaltet
30 werden:

- 31 • Einführung eines eigenständigen Fachs "Geisteswissenschaften" mit
32 gleichwertiger Darstellung verschiedener Religionen und Weltanschauungen

33 • verpflichtende ethische Grundbildung unabhängig von konfessioneller
34 Zugehörigkeit

35 • stärkere Behandlung gesellschaftlich relevanter Themen wie Toleranz,
36 Diskriminierung und Wertebildung

37 5. Modernisierung der Sexualkunde

38 Der Sexualkundeunterricht soll zeitgemäß, offen und umfassend gestaltet werden:

39 • Berücksichtigung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

40 • Aufklärung über Einvernehmlichkeit, Grenzen und respektvolle Beziehungen

41 • Stärkere Einbindung von Themen wie mentale Gesundheit, Körperbild und
42 Schutz vor sexualisierter Gewalt

43 • Kontinuierliche Vermittlung statt einmaliger Behandlung

Begründung

Erfolgt Mündlich.